

Umwelt



Rückbau- und Entsorgungskonzept ehem. Manometerbau Chemnitz

Auftraggeber:
GESA mbH
Karl-Liebknecht-Straße 33
10178 Berlin

Ansprechpartner:
Frau Henning
Tel.: 0341 - 71006 59

Laufzeit:
2012-2014

Baukosten:
ca. 300 T €

Entsorgungsumfang:
2.500 m³ mineralische
Abbruchmassen

Schadstoffe:
LHKW, PAK, KMF, Asbest

Projektbearbeiter:
Dr. Dietrich Schüppel
Volker Scherer

Projektbeschreibung:

Bei der rückzubauenden Fläche (ca. 3.800 m²) handelt es sich um das Gelände des ehem. Manometerbaus in Chemnitz. Die ursprüngliche Gebäudesubstanz ist noch nahezu erhalten, deren Zustand in Teilen jedoch sehr marode. Seit Einstellung der Produktion 1994 sind die Gebäude dem Verfall preisgegeben, ihr Abbruch ist vorgesehen.

Von 1913 bis 1990 waren am Standort verschiedene Betriebe der Metallverarbeitung ansässig. Das Kontaminationsspektrum im Boden und Grundwasser umfasst LHKW, PAK und MKW.

G.E.O.S. oblag neben der fachtechnischen Planung und Begleitung der Arbeiten zur abrissvorbereitende Bausubstanzuntersuchung, die Bestandsaufnahme des Gebäudekomplexes inkl. Mengen- und Massenermittlung nach Abfallarten. Für die einzelnen Gebäude/Objekte wurden Datenblätter angelegt und die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassend dargestellt. Die Bausubstanz wurde anhand der Analysenbefunde abfallrechtlich bewertet und die jeweiligen Entsorgungswege aufgezeigt. Auf dieser Grundlage erfolgte die Abbruch- und Entsorgungsplanung.

Die Entkernung, Demontage und Rückbau sind an 26 Gebäuden/ Gebäudekomplexen bzw. Objekten mit insgesamt rd. 7.250 m³ umbauter Raum durchzuführen. Dabei fallen ca. 2.500 m³ überwiegend mineralische Abfälle an. Darunter befinden sich in geringem Umfang auch gefährliche Abfälle.



Unter Berücksichtigung der örtlichen Bedingungen, Belastungssituation wurde die Planung zur Durchführung des Rückbaus und der Entsorgung durchgeführt:

- Bauleistungen, Bauablauf
- Arbeits- und Immissionsschutz
- Deklaration und Entsorgung
- Kostenplanung